

Liebe Pensionäre,

das **netz** berichtet immer wieder über Veranstaltungen der GdHP, besondere Gruppentreffen, Hobbies oder das beispielhafte Engagement von Henkel-Pensionären im sozialen Bereich. Diesmal möchten wir Ihnen die „Kinderhilfe Litauen e.V.“ und ihren Gründer Manfred Schwaak vorstellen. Wir würden uns freuen, wenn viele Leser sein Projekt mit kleinen oder auch größeren Spenden unterstützen.

Alle diese Berichte wären nicht denkbar ohne die Mitarbeit all derer, die uns, der **netz**-Redaktion, Hinweise geben und Fotos schicken. Und viele Bilder zeigen sehr deutlich, wie lebendig die Aktivitäten in der Gemeinschaft sind. Werfen Sie einfach mal einen Blick auf die Seiten dieser Ausgabe, dann wissen Sie, was wir meinen.

Für alle diese Zusendungen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken. Gleichzeitig bitten wir aber auch um Verständnis, wenn aus Platzgründen Beiträge nur gekürzt oder manchmal auch gar nicht erscheinen.

Lassen Sie sich jedoch bitte nicht entmutigen. Schicken Sie uns nach wie vor Ihre Informationen, die wir dann hier über das **netz** an die Gemeinschaft weitergeben können.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

Ihre **netz**-Redaktion

Neue Gruppen, erste Treffen

Rund 400 Pensionäre in Hannover, Porta Westfalica, Krefeld und Viersen organisieren sich in fünf Gruppen.

105 Ruheständler des früheren Dreiring-Werks in Krefeld und vom Henkel Fragrance Center begrüßte Hermann Gerdes, Firmenrepräsentant der Schwarzkopf & Henkel Production (SHP), zu ihrem ersten Gruppentreffen. Die „Gruppe 239 SHP Dreiring-Krefeld“, die er inzwischen als Gruppenkontakter leitet, ist eine von fünf neuen in der Gemeinschaft. Kurz darauf hieß er in Dülken 137 Teilnehmer beim ersten Treffen der „Gruppe 180 SHP Viersen-Dülken“ herzlich willkommen. Als Gastredner nahmen GdHP-Vorstand Klaus Delbrück und Geschäftsführer Bruno Buse an beiden Treffen teil. „Hermann Gerdes hat die Treffen hervorragend organisiert“, würdigt Klaus Delbrück den hohen persönlichen Arbeitseinsatz des Firmenrepräsentanten.



**Firmenrepräsentant
Hermann Gerdes**

„Beide Veranstaltungen boten eine gute Mischung aus Informationen und geselligen Gesprächen.“ „Die Stimmung war ausgezeichnet“, freut sich auch Hermann Gerdes. „Wir haben die Termine fürs jeweils nächste Treffen gleich festgelegt.“ Gruppenkontakterin der Viersen-Dülkener Pensionäre wurde Inge Henschel. Marlies Maaßen erklärte sich bereit, ihr als Stellvertreterin zur Seite zu stehen.

Auch bei Sichel in Hannover haben sich zwei Gruppen mit jeweils über 60 Mitgliedern gebildet. „Wir haben alle Sichel-Pensionäre einzeln angerufen, um sie über die Gemeinschaft der Henkel Pensionäre zu informieren“, berichtet Ursel Hinzenberg, die gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Rolf Geweke die Mitglieder der Sichel-Gruppe 147 betreut. „Bisher haben mehr als 120 Pensionäre ihren Beitritt erklärt.“

Gruppenkontakter der zweiten Sichel-Gruppe 76 ist Klaus-Dieter Dahlke. Ihn unterstützt Siegfried Klipsch als Stellvertreter. Im Oktober gibt es ein gemeinsames Treffen beider Gruppen.

Rainer Engelhardt in Porta Westfalica hatte 37 Pensionären geschrieben.

„Fast alle haben geantwortet und beinahe die Hälfte hat sich bereits für die GdHP-Mitgliedschaft entschieden“, freut er sich. Als Gruppenkontakter baut er gerade die fünfte neue Gruppe auf.



**Volles Haus: Die
Viersen-Dülkener
Pensionäre genossen
ihr erstes GdHP-
Gruppentreffen.**

Vom „Wolfskind“ zum Wohltäter

Der Präsident von Litauen zeichnete Henkel-Pensionär Manfred Schwaak, den Vorsitzenden der Kinderhilfe Litauen e.V., mit dem „Staatsorden am Bande“ aus.

Hochrangige Diplomaten, Künstler und Wissenschaftler versammelten sich am litauischen Nationalfeiertag im Präsidentenpalast von Vilnius. Mitten unter ihnen Henkel-Pensionär Manfred Schwaak mit Ehefrau Inge: Der Staatspräsident zeichnete verdiente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit dem „Staatsorden am Bande“ aus. Manfred Schwaak erhielt die Auszeichnung für sein Enga-

tive unsere Aktivitäten mit Geld- und Sachspenden ganz erheblich unterstützt“, erklärt Schwaak, der sich seit seiner Pensionierung vor sieben Jahren noch intensiver für die Hilfsprojekte einsetzt. „Zur Zeit betreuen wir insgesamt etwa 1000 Kinder. Rund 200 Schwerbehinderte leben im Kinderheim von Kaunas im Landesinneren. Für sie haben wir einen Hydrotherapieraum eingerichtet, moderne Waschräume und Toiletten gebaut. Unser derzeitiges MIT-Kinderprojekt steht kurz vor der Fertigstellung: In der Dorfschule von Zelsva im Südwesten Litauens renovieren wir die Küche und den Speiseraum, damit die ärmsten der gut 400 Schüler dort weiterhin täglich ein warmes Essen bekommen.“ Zudem unterstützt die Kinderhilfe Litauen einen Kindergarten und ein Kinderkrankenhaus in der Hafenstadt Klaipeda.

Die Mitglieder der Kinderhilfe Litauen organisieren jedes Jahr zwei bis drei Hilfstransporte. „Henkel“, so der Vorsitzende Schwaak, „stiftet uns für diese Transporte regelmäßig Wasch- und Reinigungsmittel, Zahncreme und Zahnbürsten. Von anderen Unternehmen bekommen wir Baby-nahrung und Verbandsmaterial. Für die Vorweihnachtstour laden wir zusätzlich selbstgepackte Weihnachtstüten auf den Laster.“

In anderen Teilen der Welt, beispielsweise in Thailand und Indien, in Weißrussland und Peru, engagieren sich Henkel-Pensionäre ebenfalls mit viel Elan für benachteiligte Kinder und Erwachsene. Aber auch hierzulande setzen Henkelaner im Ruhestand ihre Zeit, ihre Kraft, ihr Wissen und ihren Ideenreichtum für unterschiedliche Hilfsprojekte ein. Die MIT-Initiative unterstützt viele von ihnen. Das **netz** stellt einige dieser Projekte und ihre „Macher“ in loser Folge vor.



Festakt in Vilnius: Manfred Schwaak (links) wurde vom litauischen Präsidenten mit dem Staatsorden geehrt.

gament zugunsten

behinderter und verlassener Kinder in Litauen.

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs war Manfred Schwaak auf der Flucht aus Ostpreußen selbst elternlos mit seinen Geschwistern durch die litauischen Wälder geirrt. Eine Bäuerin nahm das fünfjährige „Wolfskind“ bei sich auf, während sein Bruder und seine Schwester anderswo Unterschlupf fanden. 1951 mussten die Schwaak-Geschwister nach Deutschland übersiedeln. Erst Anfang der 90er Jahre gelang es Manfred Schwaak, der da schon seit vielen Jahren im bayrischen Schrobenhausen lebte und im Kosmetik-Außendienst von Henkel arbeitete, seine inzwischen über 80jährige Pflegemutter wiederzusehen. „Litauen war damals wie heute ein sehr armes Land“, berichtet er. „Besonders schwer haben es behinderte, verwaiste oder von ihren Eltern abgeschobene Kinder. Bei meiner ersten Rückkehr nach Litauen beschloss ich, diesen Kindern zu helfen.“

Die von ihm gegründete Kinderhilfe Litauen e.V. feierte im vergangenen Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. „Von Anfang an haben Henkel und später auch die MIT-Initia-

Ein Bus für das Kinderheim

Manfred Schwaak bittet die Henkel-Pensionäre herzlich um Spenden für das Kinderheim von Kaunas. „Der Bus des Heimes ist so kaputt, dass er nicht mehr repariert werden kann. Wir müssen dringend einen neuen anschaffen, weil dies für die behinderten Kinder die einzige Transportmöglichkeit ist.“ Spenden bitte an die

Kinderhilfe Litauen e.V.

Stadtsparkasse Schrobenhausen

BLZ 721 518 80, Kto. 4000 17 29

Verwendungszweck: „Bus“

Gruppen *leben* Die Frühjahrestreffen der GdHP-Gruppen (mit ihren Kontaktern)



Auf den Spuren Heinrichs des Löwen in Braunschweig unterwegs: die Gruppe 115 vor dem Altstadtrathaus.



Im Hessenpark bei Neu-Anspach verbrachte Mitte Juni die Gruppe „18 AC Klebstoffe HD“ einen schönen Tag.



Einen Ausflug durch den archäologischen Park Xanten unternahm Ende April die „Gruppe 156 Jungpense '95“.

Klebstoffe 622.8 (Johann Lercher) Haus Halbusch, Ddf. • Chemie-Ingenieure (Lothar Halm) Rest. Siebensternbräu, Wien • Thomsit aus dem Norden (Horst Berger) Besuch des MoMa Berlin • Matthes & Weber (Klaus Gierhake) Rest. Zum Alten Fritz, Duisburg • A-F-R Nümbrecht '97 (Heinz-Richard Baumgart) Rest. Altes Fischerhaus, Ddf.-

Urdenbach • HM/B-W/Nord, Henkel MA (Lothar Rieker) Wanderung in Eichstätt • Altersversorgung (Helmut Leitzbach) Führung Kölner Dom und Schatzkammer • Böhme MA Baden-Württemberg (Karl Sterr) Rest. Vier Jahreszeiten, Bad Urach • Seminar Bad Neuenahr (Paul Timm) Stadtführung und Dommuseum Mainz.

Touren *Tipps*

Zauber der Adventszeit



Weihnachtsmarkt Regensburg

Frauke Wimmer, die Reise-Spezialistin unter den Henkel-Pensionären, leitet vom 6. bis 9. Dezember eine vorweihnachtliche Gruppenreise nach Regensburg. „Wir werden selbstverständlich auch über den Christkindlmarkt rund

um die Neupfarrkirche bummeln“, kündigt sie an. „Der Regensburger Weihnachtsmarkt ist einer der schönsten in ganz Deutschland. Außerdem erkunden wir viele andere Sehenswürdigkeiten der Stadt und des Umlands. Zum Beispiel das Schlossmuseum Thurn und Taxis, die Walhalla und eine Bierbrauerei. Ein ganz besonderes Erlebnis wird sicherlich das Konzert der Regensburger Domspatzen.“ Die Reise kostet 399 Euro pro Person einschließlich aller Fahrten und Eintrittskarten, Abendessen sowie Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück in einem Altstadt-hotel (Einzelzimmerzuschlag: 55 Euro).

Anmeldungen und nähere Informationen bei Frauke Wimmer, Telefon 02 11/74 89 275.

Alles bezahlt mit 99 Euro

Ein Eldorado für alle, die sich für Kunst und Geschichte interessieren, ist Dresden. Der Zwinger und die Hofkirche, das Albertinum und die Semperoper... Die Liste der Sehenswürdigkeiten in der Elbmetropole und im Umland ließe sich ellenlang fortsetzen. Was da allein an Eintrittsgeldern fällig wird? Kein einziger Euro, wenn Sie das Spezialangebot des Dresdener Treff-Hotels nutzen. Im Preis ab 99 Euro pro Person sind nämlich nicht nur ein Abendessen und zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück vom Buffet enthalten, sondern auch ein 48-Stunden-Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel einschließlich der Elbfähren und freiem Eintritt in die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen. Das Angebot für die Henkel-Pensionäre gilt bis zum Jahresende. Weitere Infos und Reservierungen direkt im Treff-Hotel, Telefon 03 51/47 82-0.

Auch die bereits in der vorherigen **netz**-Ausgabe vorgestellten Spezialangebote des Hotels Ramada Plaza in Berlin, Telefon 0 30/23 62 500, und des Ramada-Treffs Hotels Willingen, Telefon 0 56 32/310, können noch bis zum Ende des Jahres gebucht werden. Das Sonderangebot des Dorint-Hotels in Beatenberg/Interlaken, Telefon 00 41/3 38-41 41 11, endet am 31. Oktober.

Reise mit fünf A

Im Frühjahr war Walter Horst mit einer Gruppe von Henkel-Pensionären in der Provence. Nach seiner Rückkehr fasste er seine Eindrücke zusammen:

„Die Bewertung AAA ist für Banken und Unternehmen eine hohe Auszeichnung. Um wieviel schöner und besser muss eine Reise mit fünf A in die Provence sein? Die Lösung liegt nahe: Man mache eine Reise, gut geplant und begleitet von Frauke Wimmer und Maximilian Bittner, einem Liebhaber der Provence, mit einer Gruppe von Henkel-Pensionären. Die Tour führte zunächst ins alte Herzogtum Burgund. Eine Führung durch das im 15. Jahrhundert erbaute städtische Hospiz von Beaune gab uns einen Eindruck von der Armenfürsorge zur damaligen Zeit. Anschließend war Gelegenheit, auf dem Wochen-



Bestnoten für die Provence: Die Henkel-Pensionäre und ihre Partner waren begeistert.

markt einen ersten Einblick in das ‚savoir-vivre‘ der Franzosen zu gewinnen. Am Nachmittag des zweiten Tages ging die Reise weiter nach Fontvieille ins Hotel ‚Le Val Majour‘. Zimmer und Küche waren gut, aber erst die Weine ... Während der nächsten sieben Tage starteten wir von dort aus nicht nur nach Arles, Avignon, Aix en Provence, Aigues-mortes und zum Aquadukt Pont du Gard, sondern sahen auch viele kulturhistorische Plätze – beispielsweise die Wirkungsstätten Cezannes und van Goghs. Ein Ausflug in die Carmargue und nach Marseille gehörten ebenso zu dieser Reise voller schöner Eindrücke wie die Rückfahrt über Murten in der Schweiz. Die Provence ist sehr schön, ohne Zweifel! Aber es soll eine Stimme gegeben haben, die sagte: ‚Die Toskana gefällt mir besser.‘ Vielleicht war das als Anregung für Frauke Wimmers weitere Reiseplanung gedacht? Und wie war das nun mit den fünf A? Na, Arles, Avignon, usw.“

Veranstaltungs-Kalender

Mittwoch, 25. August, 10 Uhr

Gesund essen, besser leben



Frisch und vielseitig: Barbara Dahlmann rät zu abwechslungsreicher Ernährung.

Gesund, leistungsfähig und vital älter werden – wer wünscht sich das nicht? Was jeder einzelne dafür tun kann, dass dieser Wunsch wahr wird, erläutert die Diätassistentin und Ernährungsberaterin Barbara Dahlmann. „Eine gesunde, abwechslungsreiche und den individuellen Bedürfnissen angepasste Ernährung trägt viel dazu bei, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu erhalten“, umreißt

sie das Thema ihres Vortrags und der anschließenden Fragerunde. Die Kosten der Veranstaltung trägt die BKK Essanelle, daher ist die Teilnahme kostenlos. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/75-983-91.

Donnerstags, 15 bis 17 Uhr

Plätze frei im Englisch-Kurs

„Wer möchte seine Englischkenntnisse aus der Schulzeit oder dem Berufsleben aufbessern?“, fragt Hans Mönning, der bei der GdHP einen Englischkurs für Senioren leitet. „Die Texte, mit denen wir arbeiten und die Themen, über die wir sprechen, orientieren sich am heutigen Alltagsleben.“ Für die Teilnahme sind lediglich Grundkenntnisse erforderlich. Pro Nachmittag kostet der Kurs 8 Euro. Einmalige Aufnahmegebühr: 24 Euro.

Fortlaufende Veranstaltungen

Mittwochs,
10 bis 11 Uhr

Gymnastik

mit Übungsleiterin
Marion Juraschek

Donnerstags,
jeweils 10.45 bis 12 Uhr

Gedächtnis training

mit Ingrid Wesch